

# ÄPFEL, BIRNEN, STREUOBSTWIESEN

## Obst ernten und verwerten



<b>Zum Thema</b>	<p>Bedingt durch die aufkommende Industrialisierung und die wachsende Bevölkerungszunahme im 18. Jahrhundert waren Hungersnöte in der damaligen Zeit keine Seltenheit. Durch Erlasse der Obrigkeit wurde daher vermehrt Obstbau verordnet.</p> <p>Obstbau galt als bedeutender und einträglicher Zweig der Landwirtschaft und versorgte die einheimische Bevölkerung mit frischem, aber auch mit haltbar gemachtem Obst, sowie mit Futter für das Milchvieh.</p> <p>Neben ihrer wirtschaftlichen Bedeutung sind Streuobstwiesen heute auch wichtige Lebensräume und Rückzugsrefugien für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt, allerdings heute auch stark gefährdet.</p> <p>Die Teilnehmer/innen sollen bei der Aktion einen Einblick in die Vielfalt einer Streuobstwiese bekommen und sich aktiv mit der Verarbeitung ihrer Früchte auseinandersetzen.</p>
<b>Schwerpunkte</b>	<p>Was ist eine Streuobstwiese, warum ist sie so nützlich? Wie und warum werden Äpfel (Obst) für den Winter haltbar gemacht? Welche Speisen und Getränke aus Äpfeln (Streuobst) kennen wir? Welche Arbeitsschritte sind zur Saftherstellung notwendig?</p>
<b>Aktion</b>	<p>Rundgang durch die Streuobstwiesen Äpfel auflesen Saftherstellung (Apfelwäsche, Äpfel mahlen, Most pressen) Apfelgelee kochen</p>
<b>Gruppengröße</b>	<p>Max. 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und mind. zwei erwachsene Begleitpersonen zur Aufsicht und Mithilfe</p>
<b>Dauer</b>	<p>ca. 2 Stunden, buchbar für die Monate September und Oktober</p>
<b>Kosten</b>	<p>90,00 € Aktionsgebühr zzgl. Museumseintritt Erwachsene: 10,00 €, Kinder: 5,00 € Das Geburtstagskind erhält freien Eintritt.</p>
<b>Mitzubringen</b>	<p>Je Teilnehmerin und Teilnehmer: robuste Kleidung, robustes Schuhwerk, Tasse, Geschirrhandtuch, ein leeres Marmeladenglas mit Schraubdeckel für Apfelgelee (kein Plastik!), Flasche für Saft (da Saft übrig bleiben kann), Namensschild</p> <p>Folgende Lebensmittel für die gesamte Gruppe: 4 Zitronen für ca. 3 Liter Saft geeigneten Gelierzucker 1:2 oder 1:3</p>

**FREILICHT-  
MUSEUM  
BEUREN**

Museum des  
Landkreises  
Esslingen für  
ländliche Kultur

**KINDER-  
GEBURTSTAGE**

- Aufsichtspflicht** Ein historisches Museumsdorf kann nicht normgerecht sein. Die Aufsichtspflicht obliegt weiterhin den Lehrerinnen und Lehrern, Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern oder anderem Begleitpersonal und nicht dem Museumspersonal. **Es liegt in der Verantwortung der Gruppenbegleitungen, dass die Kinder respektvoll mit den Museumstieren, den Gärten, den Obstbäumen und unseren Ausstellungsobjekten umgehen.** Das gilt besonders auch für die Zeit vor und nach der Aktion.
- Mithilfe** Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind während der Aktion auf die Mithilfe der erwachsenen Begleitpersonen angewiesen. Bitte informieren Sie die entsprechenden Personen (z.B. wegen geeigneter Kleidung) vorab.
- Müll** Bitte achten Sie bei Vesper und Getränken Ihrer Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf Müllvermeidung! Auf die Aufstellung von Mülleimern haben wir im Museum bewusst verzichtet – bitte nehmen Sie Ihren Müll mit nach Hause.
- Beginn der Aktion** Um einen pünktlichen Start der Aktion zu garantieren, finden Sie sich bitte 10 Minuten vor Aktionsbeginn an der Museumskasse ein.
- Wartezeit** Wenn Sie bis zur Aktion noch Wartezeit haben, dann dürfen Sie sich gerne mit ihrer Gruppe im Spielbereich des Museums (beim Dorfteich) aufhalten.
- Erlebnisangebote** Das Freilichtmuseum bietet weitere attraktive Angebote für Gruppen und Familien, wie den Natur-Spielplatz mit Wasserspielbereich, Bolzplatz und Traktor, das Spielzimmer im Rathaus, zwei Grillplätze mit Schutzhütte oder das Familien-Ferien-Programm in allen Schulferien.
- Verspätung** Sollte es aus irgendwelchen Gründen am Aktionstag zu einer Verspätung kommen, möchten wir Sie bitten, uns dies umgehend mitzuteilen.  
Unsere Museumskasse erreichen Sie unter Telefon 0711 3902-41850.

**Wir wünschen Ihnen einen interessanten und erlebnisreichen Aufenthalt im Freilichtmuseum des Landkreises Esslingen in Beuren.**

**Mit freundlicher Unterstützung der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen**

**© FREILICHT-  
MUSEUM  
BEUREN**

Museum des  
Landkreises  
Esslingen für  
ländliche Kultur